PHBern
Pädagogische Hochschule

Fokus Schulen Nidwalden

HAUSAUFGABEN
FÜR UND WIDER – WENN JA, WIE?

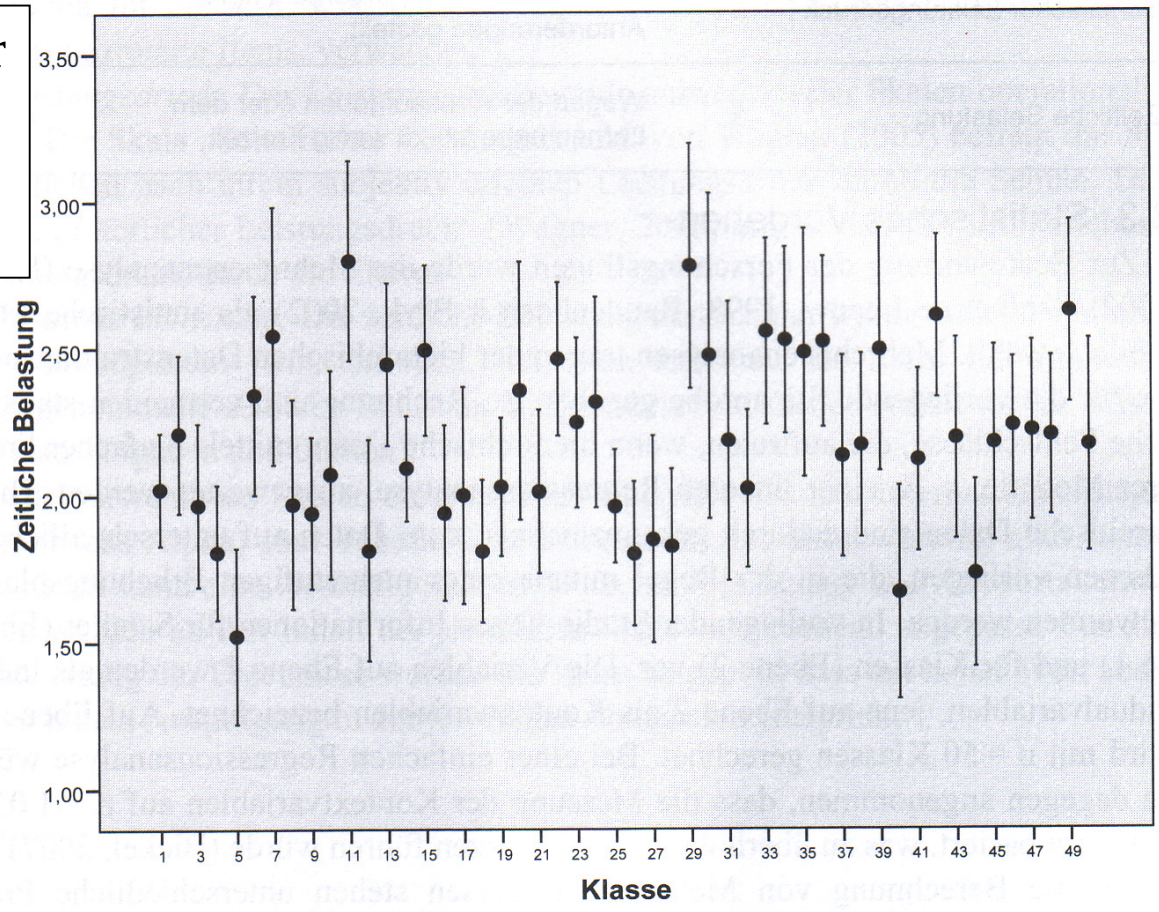
Sandra Moroni

PHBern

Hausaufgaben stellen eine Brücke zwischen Schule und Elternhaus dar.

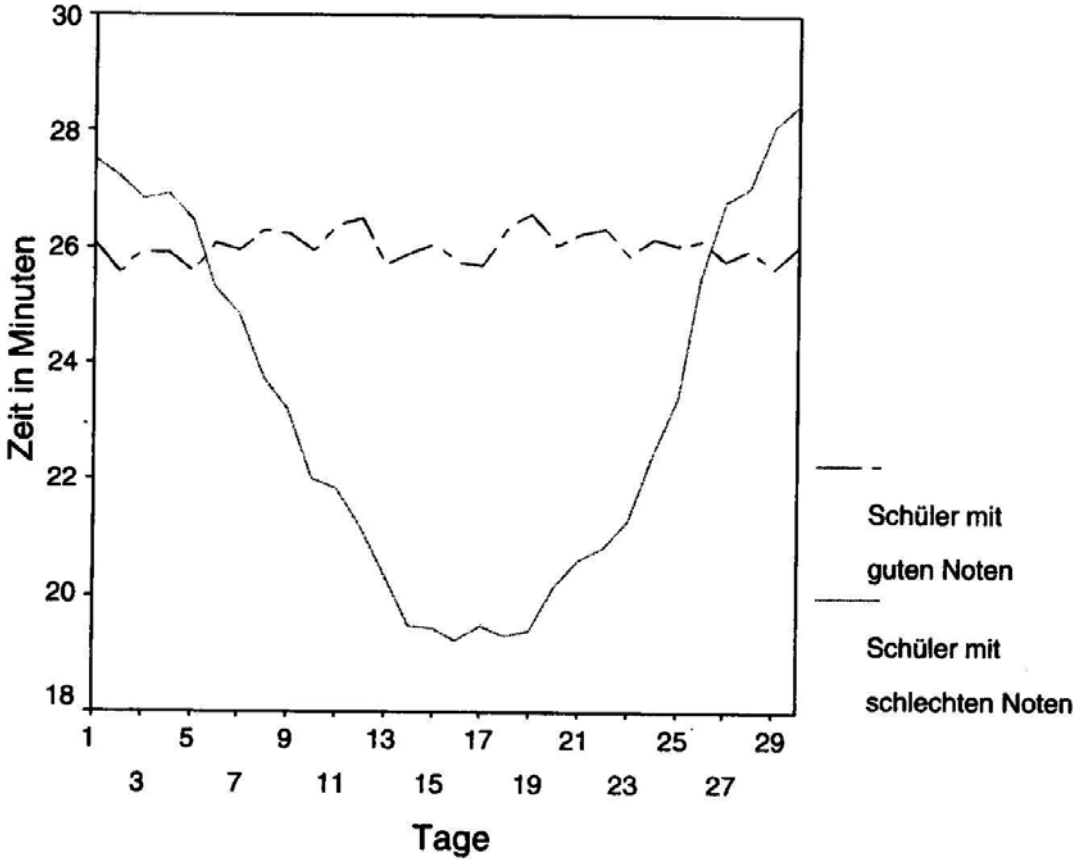
Zeitliche Belastung der SchülerInnen in Abhängigkeit von der Klasse (Klasse 5 – 8)

Wegen der HA oder dem Lernen habe ich zu wenig Freizeit.



Wagner et al. 2010

Lieber oft als viel!



Regelmässiges Arbeiten

Hausaufgaben und Schulleistung

Jüngere Unterrichtsforschung hat ergeben:

- dass regelmässige Hausaufgaben tatsächlich mit Lernerfolg zusammenhängen,
- dass besonders lange Hausaufgaben eher ungünstig sind. Günstig sind gemässigt lange.

Hausaufgaben und Schulleistung

Welche Schülerinnen und Schüler profitieren am meisten von Hausaufgaben?

- Je länger, desto besser ist ein Trugschluss.
- Am meisten profitieren diejenigen, die angeben, dass sie sich angestrengt haben.

Wann arbeiten die Schülerinnen und Schüler konzentriert und erfolgreich?

- Wenn sie erwarten, dass sie die gestellten Hausaufgaben gut bewältigen können.
- Wenn die Hausaufgaben für sie einen persönlichen Nutzen versprechen.

Qualität geht vor Quantität!

- Rückmeldungen zu den Hausaufgaben geben
- Kognitiv Anregende Hausaufgaben geben

Ideen für kognitiv anregende und herausfordernde Hausaufgaben

- Die Schülerinnen und Schüler formulieren eigene Fragen zu einem Lerninhalt, die dann im Unterricht besprochen werden.
- Einzelne Lerninhalte werden grafisch dargestellt (Mindmap, Concept Map).
- Deutsch: Die Schülerinnen und Schüler wählen einen Text aus, der sie interessiert. Sie bereiten ihn so auf, dass sie ihn der Klasse in einer frei gewählten Form präsentieren können, z. B. in einem fünfminütigen Kurzreferat oder mittels einer Visualisierung.
- Deutsch: Es ist generell eine anregende und herausfordernde Aufgabe, einen Text zu formulieren.
- Mathematik: Tarife für Internet oder Mobiltelefonie vergleichen und günstigste Variante finden.
- Mathematik: Zwei Lösungsvarianten einer Aufgabe mit unterschiedlichen Resultaten vergleichen und richtige Variante bestimmen.

Anpassung der Hilfe an das Kind

Förderung der Motivation

Günstige Rahmen-bedingungen

Unterstützung

Akzeptanz und Wertschätzung

Fünf Bausteine der Hausaufgabenbetreuung

Günstige Rahmenbedingungen

- Eine Lernumgebung schaffen, in der das Kind nicht ständig durch andere Dinge abgelenkt wird.
- Regeln schaffen, wann, wo und wie die Hausaufgaben gemacht werden.
- Für das Kind erreichbar sein.

Unterstützung

- Hilfe, es selbst zu tun
- Helfen heisst, gemeinsam Lösungen zu finden
- Tipps geben, falls notwendig
- Hinweise auf Fehler geben, ohne die Lösung vorzusagen
- Rückmeldung geben
- Aufmuntern, dranzubleiben
- Passiv unterstützen
- An Lösungswege der Schule halten

Akzeptanz und Wertschätzung

- Interesse zeigen, was das Kind für die Schule machen muss
- Bei Misserfolgen Kind trösten und Mut machen für das nächste Mal
- Freude zeigen, wenn etwas gelungen ist
- Dem Kind zusichern, dass man gerne hilft, wenn das Kind Schwierigkeiten hat

Anpassung der Hilfe an das Kind

- Starke Unterschiede in der Leistungsfähigkeit
- Unterschiede in der Selbständigkeit

Förderung der Motivation

- Auf die Fortschritte achten
- Nicht mit anderen Kindern vergleichen
- Erfolg mit Fähigkeit oder Anstrengung erklären
- Misserfolg mit fehlender Anstrengung oder Pech erklären
- Neugierde wecken
- Unterschiedliche Darbietung von Informationen
- Persönliche Bedeutung des Lerngegenstandes

Kontakt

Dr. Sandra Moroni

Pädagogische Hochschule Bern
Institut Sekundarstufe I
Fabrikstrasse 8
3012 Bern
sandra.moroni@phbern.ch